

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plöbberg/Schönkirch
Wildenau | Püchersreuth

Dezember 2017 – Februar 2018

Jahreslosung 2018



Motiv: Stefanie Bahlinger, Verlag am Birnbach

Ehre sei Gott in der Höhe



Inhalt

Andacht	3-4
Gemeindeleben	5-7
Familiengottesdienst	8
Präparanden/Konfirmanden	9
Jugendgruppe	10
Feierabendkreis	11
Gottesdienste	12-13
Goldene Konfirmation	14
Lutherzoigl	15
Tepla Fahrt	16-17
Glockenguss	18-19
Gruppen und Kreise	20-21
Freud und Leid	22
Geburtstage	23
Aktion „Brot für die Welt“	24

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg
Kirchenstraße 18
95703 Plößberg

Verantwortlich:
Pfr. Michael Kelinske

Redaktion:
Pfr. Michael Kelinske, Evi Stahl,
Familie Dämmer

Fotos und Texte:
Michael Kelinske, Max Röckl, Michael Raab,
Lothar Löw, Ute Dämmer, Horst Bauer, Cornelia
Tremli, Dr. Marco Heß, Evi Stahl

Druck:
Fa. Greitzke, Erbdorf, Im Gewerbepark 6
Ausgabe 210

Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg

Tel.: 09636/216 Fax: 09636/1520
E-Mail:
Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:
Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN DE40 7535 0000 0190 7027 95
BIC BYLADEM1WEN

Homepage

www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de

Kirchengemeinden Plößberg,
Püchersreuth und Wildenau
Pfarrer Michael Kelinske

Tel. 09636/ 92 47 030
E-Mail: Michael.Kelinske@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindegruß ist der:

3. Februar 2017

Beiträge für die nächste Ausgabe sind
erwünscht. Redaktionelle Änderungen
sind vorbehalten.

Texte und Bilder bitte in getrennten
Dateien per E-Mail schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief dürfen
nur für innerkirchliche Zwecke verwen-
det werden.

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst

Liebe Gemeinde,
wann hatten Sie das letzte Mal richtig Durst?

Vielleicht an einem heißen Sommertag, bei einer Wanderung in den Bergen, nach einem Bürotag bei trockener Zimmerluft oder als Sie sich körperlich angestrengt haben, beim Sport, bei der Gartenarbeit, beim Holzmachen usw..

In solchen Momenten tut es dann gut, etwas zu trinken: ein frisches Wasser, eine fruchtige Saftschorle oder ein kühles Bier. Wie erfrischend ist da der erste Schluck! Wie wohltuend das Gefühl, wenn der Durst gestillt wird!

Was für unseren Körper gilt, gilt genauso auch für unsere Seele.

Auch hier spüren wir manchmal Durst, Durst nach Leben.

Der Teenager zum Beispiel, der auf jede Party geht, aus Angst, etwas zu verpassen.

Der Mann, der sich ein großes Auto kauft, weil er das Gefühl hat, nur damit angesehen zu sein.

Die Frau, die auf Freizeit völlig verzichtet, weil sie beruflich Karriere machen will.

Das Ehepaar, das ruhelos ein Fest nach dem anderen besucht, um die Monotonie des Alltags zu durchbrechen.

Sie alle haben Durst, Durst nach Feier und Freude, Durst nach Anerkennung und Abwechslung, einfach Durst nach Leben.



Werden sie ihren Durst stillen können? Zunächst vielleicht schon. Doch dann wird der Durst nach Leben wieder aufbrechen. So wie auch wir, nachdem wir etwas getrunken haben, irgendwann wieder Durst bekommen und erneut etwas trinken müssen.

Liebe Gemeinde,
ich glaube, nur einer kann den Durst unserer Seele nach Leben ein für alle Mal stillen: Jesus Christus. Er wendet sich bis heute an alle, die nach Leben dürsten und sagt: „Kommt zu mir! Ich gebe euch Wasser zum Leben! Trinkt davon!“

Ohne Jesus verdurstet die Seele. In Gemeinschaft mit ihm lebt sie auf. Wir schöpfen neue Kraft, unser Leben bekommt einen Sinn.

Ich denke dabei zum Beispiel an die Frau am Jakobsbrunnen (Johannes 4), die im Gespräch mit Jesus erkennt, wie ihre bisherige Lebensweise sie in die Isolation getrieben hat. Sie bekommt Mut, auf andere Menschen zuzugehen und zu erzählen, was sie mit Jesus erlebt hat. So findet sie wieder in die Dorfgemeinschaft zurück.

Oder da ist der Zöllner Zachäus (Lukas 19). Die Begegnung mit Jesus verändert ihn. Von nun an ist er nicht mehr von der Gier nach Reichtum und Wohlstand beherrscht, sondern von der Liebe zu Gott und den Menschen erfüllt. Er gibt die Hälfte seines Besitzes an die Armen und denen, die er betrogen hat, gibt er es vierfach zurück.

Schließlich das junge Mädchen, das in der Schule allein dasteht und oft

ausgelacht wird. In der Jugendarbeit der Gemeinde findet sie Anschluss. Sie merkt, wie die anderen sie akzeptieren und spürt durch sie etwas von der Liebe Gottes. Das hilft ihr, eigene Gaben zu entdecken und einzubringen.

Liebe Gemeinde,
was wir auf dieser Welt schon in Ansätzen erfahren können, wird in Gottes neuer Schöpfung zur Vollendung kommen. Dort wird niemand mehr Durst haben, weder körperlich noch seelisch. Dort wird sich erfüllen, was Gott im 21. Kapitel der Offenbarung so verspricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Amen.

Ihr Pfarrer Michael Kelinske

Einladung zum Mitarbeiterdank am 19. Januar 2018

Auch in diesem Jahr haben wieder viele Menschen in unseren Gemeinden verschiedenste Dienste übernommen, bei Arbeitseinsätzen und Veranstaltungen mitgeholfen, in den Gottesdiensten mitgewirkt und somit zum Gelingen der Gemeindegarbeit beigetragen.

Als Dankeschön dafür laden wir Sie wieder ein zum Mitarbeiterdank. Er findet diesmal am **19. Januar 2018 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Püchersreuth** statt.

Einladung zu den „Atme auf“ Gottesdiensten

Um vor allem wieder mehr jüngere Menschen und Familien für den Gottesdienst zu begeistern, gibt es die „Atme auf“ Gottesdienste.

Darin feiern wir eine kürzere Liturgie, singen neue Lieder aus dem „Kommt atmet auf“ Liederheft und hören die Lesung aus der Guten Nachricht Bibel. Dies alles soll dazu beitragen, dass der Gottesdienst lebendiger wird und Besucher jeden Alters gerne kommen. Die nächsten „Atme auf“ Gottesdienste feiern wir am **21. Januar** und **11. Februar**. Herzliche Einladung!



Gottesdienste im Januar und Februar im Gemeindehaus Plößberg

Im Januar und Februar werden wir unsere Gottesdienste in Plößberg im Gemeindehaus feiern. Hier ist es zum Einen in den kalten Wintermonaten wärmer als in der Kirche. Zum anderen können Heizkosten eingespart werden.

Erinnerung an die Fahrtmöglichkeiten zu den Gottesdiensten in Schönkirch und Plößberg

Um älteren und weniger mobilen Menschen den Gottesdienstbesuch in Plößberg und Schönkirch zu ermöglichen, hat der Kirchenvorstand Plößberg beschlossen, einen Fahrdienst einzurichten. Interessierte Gemeindeglieder werden gebeten, sich spätestens einen Tag bevor der Gottesdienst stattfindet, bei Kirchenvorsteherin Frau Heidi Hopf (Tel. 09636/285) anzumelden. Sie werden dann rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn mit dem Auto zu Hause abgeholt und nach dem Gottesdienst wieder nach Hause gefahren.

Mesnerstelle in Plößberg

Herr August Heß, der seit vielen Jahren treu und zuverlässig die Mesneraufgaben in Plößberg ehrenamtlich ausübt, möchte die Arbeit als Mesner abgeben.

Es werden nun dringend Nachfolger für Herrn Heß gesucht, die seine Aufgaben übernehmen. Es wäre wünschenswert, wenn sich dabei mehrere Interessierte finden würden, so dass sie sich mit dem Mesnerdienst abwechseln können.

Zu den Mesneraufgaben gehört es u.a. die Kirche für Gottesdienste vorzubereiten, den Pfarrer oder die Pfarrerin im Gottesdienst zu unterstützen und danach das Gotteshaus wieder aufzuräumen und abzuschließen; nicht zu vergessen ist das Kehren bzw. Schneeräumen vor der Kirche. Die Bezahlung erfolgt meist über die Ehrenamtspauschale.

Wenn Sie Interesse bzw. weitere Fragen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Dank für den Aufbau der Weihnachtskrippe in Plößberg

Seit vielen Jahren hat Herr Wilhelm Hopf mit viel Liebe die Weihnachtskrippe in unserer Kirche in Plößberg aufgebaut. Dafür danken wir ihm sehr herzlich! Nun hat er gebeten, diese Arbeit abgeben zu dürfen. Wir freuen uns, dass sich das Ehepaar Gerl bereit erklärt hat, die Aufgabe zu übernehmen und in diesem Jahr die Weihnachtskrippe aufzubauen wird. Vielen Dank dafür!

Kirchenvorstandswahl 2018

Im Oktober 2018 wird wieder ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Dafür suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für sechs Jahre in die Gemeindeführung einbringen wollen. Erste Grundsatzbeschlüsse werden im Februar vom bestehenden Kirchenvorstand getroffen. In dieser Zeit wird auch der Vertrauensausschuss gewählt, der versucht wird, Gemeindeglieder für die wichtige Arbeit im Kirchenvorstand zu gewinnen bzw. Vorschläge aus der Gemeinde heraus aufgreifen wird.

Abgabe der alte Stühle und Tische im Gemeindehaus Plößberg

Vom alten Mobiliar im Gemeindehaus Plößberg sind noch ungefähr 10 Tische und 50 Stühle vorhanden. Sie können kostenlos zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes abgeholt werden. Vielleicht kennen Sie jemanden, der von diesem Angebot Gebrauch machen will oder Sie haben selbst Interesse daran? Dann kommen Sie vorbei und nehmen Sie sich mit, was Sie benötigen.



Pfarrhaus – aktuelle Situation

Wie im Gemeindegruß Juni-August 2017 berichtet wurde, hat der Kirchenvorstand drei Varianten zum Pfarrhausneubau beim Landeskirchenamt eingereicht. Inzwischen hat der Verteilungsausschuss der Landeskirche beschlossen, die kirchenaufsichtliche

Genehmigung für einen Neubau des Pfarrhauses an der bisherigen Stelle in Aussicht zu stellen. Allerdings ist dabei der Eigenmittelanteil der Pfarrei mit 153 000 Euro 2,5 Mal so hoch als vorher abgesprochen. Der Kirchenvorstand ist nun dabei, Finanzierungsmöglichkeiten zu prüfen bzw. Alternativmöglichkeiten zu untersuchen.

Abend für Leselectorinnen und Leselectoren

Am Freitag, dem 2. Februar 2018 um 19.00 Uhr laden wir alle Leselectorinnen und Leselectoren der Pfarrei Plößberg herzlich zu einem gemeinsamen Treffen ins Gemeindehaus in Püchersreuth ein.

Folgendes Programm ist dabei geplant:

1. Ankommen mit Imbiss
2. Gemeinsame Andacht
3. Impulsreferat: Die Lesung im Gottesdienst
 - Bedeutung der Schriftlesung im Gottesdienst
 - Warum welcher Text? – Perikopenordnung und Leitbilder der Sonntage im Lauf des Kirchenjahres
 - Aufbau des Lektionars
4. Übungen zur Gestaltung der Lesung
5. Austausch über den ehrenamtlichen Lesedienst – aktuelle Fragen und Ideen, Organisatorisches

In unseren Gemeinden übernehmen viele engagierte Mitarbeitende bereitwillig den Lesedienst. Das freut uns sehr und verdient große Anerkennung. Mit diesem Abend wollen wir uns bei Ihnen für Ihr Engagement bedanken und die Möglichkeit für Austausch und Fortbildung bieten.

Wenn Sie (bisher) kein/e Leselector/in sind, aber sich für das Thema interessieren, kommen Sie bitte einfach am 2. Februar 2018 ins Püchersreuther Gemeindehaus. Sollten Sie Interesse haben, den Lesedienst im Gottesdienst zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit Sie in den Lesedienstplan aufgenommen werden können.

Rückfragen bitte an Cornelia Tremel (09602 92 00 96, cornelia.tremel@gmx.de)

Einladung zum Krippenspiel an Heiligabend und zum Familiengottesdienst im Februar

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder ein Krippenspiel an Heiligabend statt. Diesmal freuen sich die Kinder darauf, das **Krippenspiel um 15 Uhr in Püchersreuth** aufzuführen. Dazu herzliche Einladung!



Am **4. Februar 2018** feiern wir dann unseren nächsten **Familiengottesdienst**. Er beginnt um **9.30 Uhr** und findet in der evangelischen Kirche in **Wildenau** statt. Wir werden uns dabei mit der Jahreslosung für 2018 beschäftigen und laden Sie und Euch ein, mit uns einen lebendigen Gottesdienst mit fröhlichen Liedern und Aktionen zu feiern.

Das Familiengottesdienst-Team

Vorankündigung

Unser Posaunenchor wird 60! Und zwar im kommenden Jahr. Wir haben allen Grund, Gott dankbar zu sein, dass wir immer noch bestehen dürfen und unseren Beitrag zum Lobe Gottes leisten können.



Deswegen möchte ich Sie, liebe Leser, darauf hinweisen, dass wir im kommenden Jahr ein Festkonzert in Zusammenarbeit mit ChorDiSono (Chor aus Weiden) im Kultursaal in Plößberg geben wollen.

Markieren Sie sich doch den **Samstag, den 7. April** um 19.30 Uhr schon in den frisch gekauften Kalendern für 2018. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch aus unseren Gemeindeteilen.

Ein Festgottesdienst ist für Jubilare am **22. April 2018** geplant.

Michael Raab

Einführung der neuen Präparanden und Konfirmanden zur Kirchweih in Plößberg

„Wir freuen uns, dass ihr hier seid und wünschen euch, dass ihr in unseren Gemeinden heimisch werdet!“ Mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Michael Kelinske die neuen Präparanden und Konfirmanden im Kirchweihgottesdienst in Plößberg.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Geschichte des Zöllners Zachäus, bei dem Jesus überraschend einkehrt und der durch die Gemeinschaft mit Jesus völlig verändert wird. Es ist, als ob Zachäus auf einmal ein anderes Herz hat.

In seiner Predigt betonte Pfarrer Kelinske: „So wie es Zachäus warm ums Herz geworden ist, als Jesus mit ihm gegessen und geredet hat, so kann sich auch unser Leben verändern, wenn wir uns von Jesus ansprechen und lieben lassen. Und das wünsche ich mir für uns alle und heute besonders für unsere Präparanden und Konfirmanden.“ Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen Organistin Frau Treml und der Posaunenchor unter der Leitung von Herrn Raab. Jugendliche der Jugendgruppe beteiligten sich beim Fürbittengebet und luden die neuen Präparanden und Konfirmanden zur Jugendgruppe ein.



v.l.: Emilie Platzer aus Wildenau, Pascal Beer aus Plößberg, Pfarrer Michael Kelinske, Nina Bernevic aus Wildenau, Carina Suttner aus Lanz

Mit Freude schenken – „Weihnachten im Schuhkarton“

Auch dieses Jahr beteiligte sich unsere Jugendgruppe an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Dazu kauften die Jugendlichen von ihrem Taschengeld kleine Geschenke, füllten damit zwei Schuhkartons und verpackten diese anschließend mit Geschenkpapier. Die Schuhkartons werden zusammen mit vielen anderen nach Osteuropa gebracht, um dort Kindern in Not eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.



Bibelarbeit zu Psalm 121

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Unter diesem Motto fand im Oktober die Bibelarbeit in der Jugendgruppe statt.



Im Mittelpunkt stand dabei Psalm 121, den wir zunächst in verschiedenen Übersetzungen lasen. Dann kamen wir miteinander ins Gespräch und Pfarrer Michael Kelinske legte uns den Psalm kurz aus. Wir erkannten, dass wir eingeladen sind, Gott unser Leben anzuvertrauen. Denn Gott ist immer bei uns und hilft uns, gerade auch dann, wenn wir auf schwierigen Wegen unterwegs sind.

Zur Veranschaulichung sahen wir uns dann ein Musikvideo der Band For King & Country zu Psalm 121 an. Darin wird in verschiedenen Szenen deutlich, wie Gott helfend eingreift.

Anschließend überlegte sich jeder von uns, wo er in seinem eigenen Leben schon einmal etwas von Gottes Hilfe und Bewahrung erfahren hat und gestaltete dazu ein Bild.

Es war wieder eine schöne Gruppenstunde und wir haben gemerkt, dass die Bibel uns auch heute noch etwas zu sagen hat.

Es war wieder Etliches geboten beim Feierabendkreis



Zum Luther-Jubiläum 2017 hatten wir im September bereits die dritte Veranstaltung. Dieses Mal mit Pfarrerin Nadine Schneider aus Krummennaab/Thumsenreuth mit dem Thema „Argula von Grumbach“ – einer adligen, intelligenten und überaus mutigen Frau.

Argula von Grumbach verstand sich selbst als eine Streiterin für den für sie rechten Glauben, weniger als Reformatorin. Obwohl sie an Martin Luther schrieb, verfolgte sie dennoch ihren eigenen Weg. Sie brüskierte mit Briefen die männliche Gelehrtenschar Ingolstadts, in denen sie forderte, dass man mit ihr die Auslegung der Heiligen Schrift diskutieren möge. Und dies öffentlich. Sie stand offen und unerschütterlich, ja kämpferisch für ihr Glaubensverständnis ein, was für sie und ihre Familie letztendlich zu dramatischen Folgen führte.

Argula vom Grumbach kann man heute getrost als eine Vorreiterin für die

Gleichstellung von Frauen und Männern in unserer Kirche bezeichnen.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt, wenngleich ganz anderer Art, waren das „Duo“ Tina Meyer und Diakon Bernd Hensel im Oktober. Mit dem angekündigten „fröhlichen Liedernachmittag“ brachten sie ganz schön Stimmung in den Gemeindesaal. Alles sang und klatschte mit, auch unsere drei Ehemaligen, die per Rollstuhl und Betreuerin aus dem BRK Seniorenheim „Frohnwiesen“ bei uns zu Gast waren. Schlager der Fünfziger Jahre waren das Thema. Gewürzt mit einer Auflistung von Ereignissen, Persönlichkeiten und Episoden aus der damaligen Zeit. Natürlich wurde auch eine Zugabe eingeklatscht, die selbstverständlich gerne gemacht wurde.

Für einen weiteren Auftritt des „Duos“ im Herbst nächsten Jahres haben wir uns bereits angemeldet, da soll es dann um die Sechziger Jahre gehen.

Ute Dämmer



Sonntag, 03.12.2017

- 08.45 Gottesdienst in Fückersruth
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg
 18.00 Adventssingen auf dem Dorfplatz in Wildenau ☞

Mittwoch, 06.12.2017

- 09.30 Anlächt in der AWO-Seniorenresidenz

Sonntag, 10.12.2017

- 08.45 Gottesdienst in Wildenau
 10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Sonntag, 17.12.2017

- 08.45 Gottesdienst in Fückersruth
 10.00 Gottesdienst im BRK-Seniorenzentrum Frohnrisen ☞

Sonntag, 24.12.2017

- 15.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel in Fückersruth
 18.30 Christvesper in Wildenau
 18.00 Christvesper in Plöbberg ☞

Montag, 25.12.2017

- 08.45 Festgottesdienst in Wildenau ☞
 10.00 Festgottesdienst in Plöbberg

Dienstag, 26.12.2017

- 8.45 Festgottesdienst in Fückersruth

Sonntag, 31.12.2017

- 14.00 Jahreschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl in Fückersruth
 18.00 Jahreschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl in Plöbberg
 18.00 Jahreschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl in Wildenau

Sonntag, 06.01.2018

- 09.30 Gottesdienst in Fückersruth

Sonntag, 07.01.2018

- 8.45 Gottesdienst in Wildenau
 10.00 Gottesdienst im Gemeindehaus Plöbberg

Mittwoch, 10.01.2018

- 09.30 Anlächt in der AWO-Seniorenresidenz

1. Advent:

God is in the world gekommen, damals, vor 2000 Jahren.
 Im Advent 2017 will er ebenfalls ankommen:
 in seiner Welt, in unserem Land, in unserer Herde.

2. Advent:

Seid auch ihr gütig und süßlich wie
 Moses; denn das Rossen der Herr ist
 auf. Mt. 9,9

3. Advent:

Rechtet dem Herrn den Weg; denn siehe, der
 Herr kommt gewaltig.
 Jeraja 40,3.10

Heiliger Abend

Esch ist heute der Heiland
 geboren, welcher ist
 Christus, der Herr.
 Lk 2,11

**Christfest**

Gottes Sohn wird ein Menschenkind, damit
 wir Gottes Kinder werden. Darum feiern wir
 Weihnachten.

Alljahresabend

Wir legen das vergangene Jahr zurück in
 Gottes Hand. Wir danken Ihm, für alles, was
 er gelingen ließ, bitten Ihn um Vergebung für
 unsere Fehler und um seine Hilfe bei allem,
 was unvollendet blieb.

Epiphanius

Die Pharisäer weggeh, und der wahre Licht
 scheint. Jhd. 1. Joh. 2,9b

1. Sonntag nach Epiphanius

Wersich rühmet, der rühmet sich des Herrn!
 1. Kor. 1,31

Samstag, 14.01.2018

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
- 10.00 Gottesdienst im Gemeindehaus Pflöberg

Samstag, 21.01.2018

- 08.45 Atme-auf-Gottesdienst in Wildensau
- 10.00 Atme-auf-Gottesdienst im Gemeindehaus Pflöberg

Samstag, 27.01.2018

- 14.00 Gottesdienst im BRK-Seniorenzentrum Frolanwiesen

Sonntag, 28.01.2018

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
- 10.00 Gottesdienst im Gemeindehaus Pflöberg

Sonntag, 04.02.2018

- 09.30 Familiengottesdienst für alle drei Gemeinden in Wildensau

Mittwoch, 07.02.2018

- 09.30 Andacht in der ANWI-Seniorenresidenz

Sonntag, 11.02.2018

- 08.45 Atme-auf-Gottesdienst in Püchersreuth
- 10.00 Atme-auf-Gottesdienst im Gemeindehaus Pflöberg

Sonntag, 18.02.2018

- 08.45 Gottesdienst in Wildensau
- 10.00 Gottesdienst im Gemeindehaus Pflöberg

Sonntag, 25.02.2018

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
- 10.00 Gottesdienst im BRK-Seniorenzentrum Frolanwiesen

Freitag, 02.03.2018

- 19.00 Weltgebetstag der Frauen in Pflöberg
- 19.00 Weltgebetstag der Frauen in Wildensau

2. Sonntag nach Epiphania

*Jesus war nicht zuerst der große Mann auf, wenn sie trinken sind, ein gelagert; die aber hat der große Mann bis jetzt zurückgelassen.
Joh. 2, 11*



Letzter Sonntag nach Epiphania

Mache dich selbst Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war ist, und ich bin, Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und der Himm. Offb. 1, 18

Septuagesime

Septuagesime heißt auf Deutsch „abends“. Es sind noch abends Tage bis Ostern.

Sextagesime

Mache dich zum guten Land; wenn dein Samen auf mich fällt, gib mir Licht in dem Pflanzort und, was mir wird vorgelegt, bringe es im Früchten ein, lasse es mir zur Frucht gesellen. Benjamin Schmolch

Estomihi

*Sel mir die starker Feib und die Weg, dass du mir helfst
Psalm 31*



Involkavit

*Dies ist evolutiva der Sohn Gottes, das er die Musik der Freiheit anstößt.
1. Johannes 3,16*

Humilisare

*Seine Überhöhung gegen mich Mitleid Ich begehrte, seine Überhöhung Liebe ist ungratlich.
Sollten Andre*

Weltgebetstag der Frauen aus Surinam

Surinam ist das Melrose Land Südamerika und doch das der buntesten. Um diese Weltzeit geht es beim Weltgebetstag: Gottes Schöpfung ist sehr gut! (Gen 1,31)

Goldene Konfirmanden der Jahrgänge 1965–1967

*„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.“
(Psalm 37,5).*

Unter diesem biblischen Leitvers fanden am 15. Oktober in Püchersreuth und am 22. Oktober in Plößberg die Goldenen Konfirmationen statt. Neben den Jubilaren, ihren Angehörigen und der Festgemeinde konnte Pfarrer Michael Kelinske in Plößberg als besonderen Gast auch Herrn Pfarrer Crämer begrüßen, der 1965, 1966 und 1967 die damaligen Jugendlichen in Plößberg konfirmiert hatte.



Goldene Konfirmation in Plößberg



Goldene Konfirmation in Püchersreuth

Lutherzoigl – ein gelungener Abend in Püchersreuth



... mit einer Tischrede von Ludwig von Stern.



... mit köstlichen Brotzeiten.



... mit einem voll besetzten Gemeindesaal.

Gemeindeausflug nach Tepla am 17. September

Bei schönem Wetter und etwas frischen Temperaturen sammelte ein Bus um 8 Uhr morgens die ersten Teilnehmer in Püchersreuth ein. Über Wildenau und Plößberg fuhren wir direkt in die tschechische Republik. Kurvige Landstraßen, vorbei an Feldern und Wäldern, die Hügel hoch und wieder herunter gelangten wir pünktlich um 9.30 Uhr in Tepla am Gemeindehaus an. Wer unsere Partnergemeinde noch aus früheren Besuchen kennt, kann sich sicherlich an das weiße, etwas heruntergekommen wirkende Haus erinnern. Heute glänzt es in einem schönen Rotton! Einige unserer tschechischen Freunde, darunter auch der frühere Pfarrer, Herr Satke, erwarteten uns schon am Eingang. Der Empfang war sehr herzlich.

Um 10 Uhr begann der Gottesdienst. Komplett modern präsentierte sich die dortige evangelische Gemeinde. Mit einem Beamer wurden die Bibelstellen der Lesungen und der Predigt an die Wand geworfen. Auf diese Weise konnten wir uns auch am Gemeindegesang beteiligen. Schnell wurden die deutschen Versionen der Lieder im Internet gefunden. Pfarrerin Renata Silarova, die den Gesang auf dem E-Piano gekonnt begleitete, fand so sehr Gefallen an dem gemeinsamen Musizieren, dass wir das Vergnügen hatten, acht der zwölf Strophen von „der goldenen Sonne“ zu singen. Pfarrer Michael Kelsinske durfte die Predigt über Hebräer

12,1-3 halten. In dieser ging es darum, dass es im Leben oftmals Momente gibt, in welchen man aufgeben oder alles hinwerfen möchte. Im Vertrauen auf Jesus Christus sollen wir dennoch unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren und neuen Mut schöpfen. Herr Kabatnik, der Curator des Presbyteriums und unsere Kontaktperson in Tepla, der zuvor die Predigt in die tschechische Sprache übersetzt hatte, trug diese im Anschluss vor. Besonders angetan waren wir vom Gesang eines jungen Ehepaars, das drei religiöse Lieder mit Gitarre und Klavier zu Gehör brachte. Im Anschluss an den Gottesdienst fand sich Zeit für Gespräche.

Gemütlich machten wir uns dann auf den Weg in das nicht weit entfernte Gasthaus, in welchem wir zu einem tollen Mittagsmenü eingeladen wurden. Es gab tschechische Gerichte, Suppe, Braten mit Kloßvarianten. Jeder war zufrieden. Im Anschluss spazierten wir bei strahlendem Sonnenschein zum zwei Kilometer entfernten Kloster Tepla, das wir mit einer Führung besichtigten. Wir waren allesamt sehr überrascht, wie viele Gebäudeteile schon renoviert waren. Gegen 16 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren tschechischen Freunden.

Insgesamt war dieser Tag sehr gelungen, nicht zuletzt durch das schöne Wetter und die netten Leute aus der evangelischen Gemeinde Tepla.

Michael Raab

Fahrt zum Glockenguss

Am Freitag, 20. Oktober 2017 startete um 6 Uhr in Püchersreuth eine Gruppe von 16 Personen mit dem Bus zur Fahrt zur Glockengießerei Rincker in Sinn bei Wetzlar, um mitzuerleben, wie die neue Glocke für die Evangelische Kirche St. Peter und Paul in Püchersreuth gegossen wird.

Nach einer Frühstückspause hinter Schweinfurt, bei der die Reisenden mit Wurstsemmeln, Gebäck und Kaffee versorgt wurden, erreichte die kleine Gruppe planmäßig um 11.45 Uhr die Glockengießerei.

Hier begrüßte sie Herr Rincker, der bereits in der 14. Generation den Beruf des Glockengießers ausübt. Detailliert und anschaulich erklärte er die einzelnen Arbeitsschritte, die zum Gießen einer Glocke - der Königin der Musikinstrumente, wie er betonte - nötig sind.

Anschließend führte Herr Rincker die Besucher zum Glockenguss in eine große Halle. Nachdem die flüssige Bronze die richtige Schmelztemperatur erreicht hatte, wurde sie in einem feierlichen Moment in die vorbereitete Glockenform gegossen. Pfarrer Michael Kelinske sprach dazu ein Gebet und bat um Gottes Segen.

Nun muss die neue Glocke weiter bearbeitet und von einem Glockengutachter geprüft werden, bevor sie am Pfingstsonntag 2018 in einem Festgottesdienst in Püchersreuth geweiht werden wird.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Ausflug und der Moment des Glockengusses wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kirchenvorstehern, die die Fahrt mit vorbereitet haben sowie den beiden Busfahrern der Firma Bock für die angenehme und sichere Reise.



Im Gespräch mit dem Glockengießer, Herr Rincker



Die Teilnehmer und Herr Rincker nach dem Glockenguss vor der neuen Glocke



Herr Rincker bei seiner Erklärung des Glockengusses

Herzliche Einladung zum Dabeisein

- wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

Frauenkreise



Plößberg

- Dienstag, **12. Dezember, um 19.30 Uhr** Adventsfeier im Gemeindehaus Plößberg. Bitte Plätzchen mitbringen!

- Mittwoch, **24. Januar, um 19.30 Uhr** im Gasthaus Klupp in Schönficht. Thema: „Honig - ein Kraftpaket und Multitalent“ mit der Referentin Luzia Ernst.

- Dienstag, **27. Februar, um 20.00 Uhr** im Dorfstodl Hohenwald. Thema: „Mit Lach-Yoga die befreiende Kraft des Lachens erleben“ mit der Referentin Gabriele Mücke. Bitte anmelden bei Christine Geiger.

(Leitung: Christine Geiger und Angelika Rühl)

Püchersreuth

jew. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

- Mittwoch, **13. Dezember**
Adventsfeier

- Mittwoch, **10. Januar**
Terminplanung

Der Termin für Februar wird noch rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

(Leitung: Gerda Höning und Linda Häring)

Feierabendkreis

jew. um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg

- Dienstag, **12. Dezember**
„Ein festlicher Nachmittag im Advent“ - wir laden herzlich dazu ein.

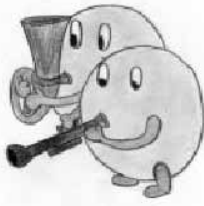


- Dienstag, **16. Januar**
Jahreslosung 2018 „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ - mit Pfarrer Wilfried Römischer aus Floß.

- Dienstag, **20. Februar**, „Wir laden ein zu einem lustigen Nachmittag“ - bei Heringstopf und Pellkartoffeln.

(Leitung: Ute Dämmer)

Musikalisches



Posaunenchor:

Freitag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Plößberg.

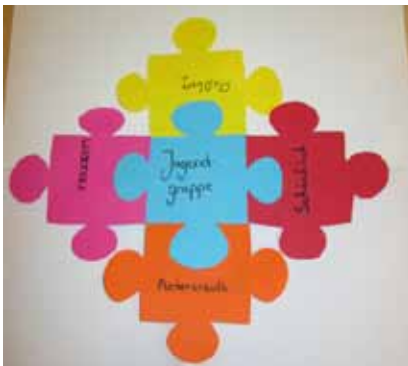
Leitung: Michael Raab

Kirchenchor Plößberg-Wildenau:

jeweils nach Absprache um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg.
(Leitung: Heinrich Hopf)

Jugendgruppe

Wir treffen uns donnerstags um 19.00 Uhr an den Gemeindehäusern in unseren Gemeinden.
Das aktuelle Programm findest du immer auch auf unserer Homepage:
www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de



Alles für die kleinen und großen Kleinen

Kindergottesdienst

Wildenau: Kindergottesdienst jeweils parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst **nach Ankündigung.**

(Leitung: Kerstin Chrobok und Bianca Bernreiter)



Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Ein großes Dankeschön an alle, die ein Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt und zu den Transportkosten gespendet haben.



Es haben sich der Kindergarten „Regenbogen“ in Beidl, der „AWO Kinderstodl“ in Püchersreuth, die evang. Jugendgruppe, die ökum. Krabbelgruppen in Plößberg und Wildenau sowie viele Privatpersonen beteiligt.

Insgesamt kamen 105 Päckchen zusammen. Die Kinder in Osteuropa werden sich darüber freuen.

Zum Geburtstag wünschen wir ein frohes Fest und
Gottes Segen

Geburtstage

SATT



IST NICHT GENUG!

Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine
und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung.
Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt.
Ihre Spende hilft.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt